

# STATISTISCHE BERICHTE



2643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/57

Erschienen am 22. Februar 1957

Signatur ZS 1
3 F I 2

Die Umsatzentwicklung im Großhandel  
Schnellbericht für Januar 1957

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes  
im Januar 1957

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
		Jan. 1957 gegen Dez. 1956	Jan. 1956 gegen Dez. 1955	Jan. 1957 gegen Jan. 1956
237	Lebensmittel	- 7	- 20	+ 19
211	Gemüse und Früchte	- 19	- 18	+ 2
146	Süßwaren	- 34	- 36	+ 11
165	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	- 26	- 27	+ 19
238	Tabakwaren	- 15	- 20	+ 12
334	Textilwaren	- 14	- 19	+ 15
	darunter:			
83	Tuche und Futterstoffe	- 8	- 9	+ 16
70	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	+ 22	+ 20	+ 16
181	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 21	- 27	+ 15
74	Schuhe	- 43	- 47	+ 15
176	Eisen und Stahl	0	+ 2	0
247	Holz	+ 6	- 2	+ 4
218	Baustoffe	- 36	- 22	- 23
109	Sanitärer Installationsbedarf	- 20	- 13	- 3
82	Werkzeuge, Beschlüge, Kleiseisenwaren	- 2	- 9	+ 2
87	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 27	- 32	+ 10
92	Hohlglas und Keramik	- 14	- 21	+ 11
202	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 32	- 35	+ 13
78	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 46	- 46	+ 15
72	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 20	- 11	- 2
75	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	0	- 6	+ 17
53	Schreib- und Papierwaren	- 7	- 17	+ 15
243	Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 9	- 8	+ 23

Die Umsatzentwicklung im Großhandel hatte vom Dezember 1956 zum Januar 1957 der Jahreszeit entsprechend mit wenigen Ausnahmen eine rückläufige Tendenz; die Saisonausschläge waren hierbei größtenteils, vor allem in den konsumnahen Branchen, geringer als in der gleichen Zeitspanne des Jahres 1956. Die entsprechenden Vorjahrsergebnisse wurden bei nur leichtem Preisanstieg von der Mehrzahl der Großhandelszweige übertroffen, wobei sich der Abstand der Umsatzwerte im Vergleich zu den im Dezember 1956 gegenüber Dezember 1955 erzielten Mehrumsätzen in vielen Fachzweigen beachtlich vergrößerte.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich verzeichnete insbesondere der Lebensmittelgroßhandel eine wesentliche Verbesserung seiner Absatzsituation; er konnte bei einem im Verhältnis zum Vorjahr weit geringeren saisonalen Rückgang seiner Umsätze um 19 vH mehr als im Januar 1956 verkaufen. In gleichem relativen Ausmaß erhöhte sich auch der Absatz des Biergroßhandels. Bei den übrigen Fachzweigen dieses Bereiches, deren Umsatzminderungen gegenüber Dezember ihrer prozentualen Veränderung nach etwa denen derselben Vorjahrszeit entsprachen, lagen die Verkäufe dem Wert nach etwa ebenshoch (Früchtegroßhandel) oder wie beim Süßwaren- und Tabakwarengroßhandel höher als im Januar 1956.

Der gesamte Textilwarengroßhandel setzte um rund 15 vH mehr um als vor Jahresfrist. An diesem kräftigen prozentualen Anstieg waren die einzelnen Geschäftszweige dieses Bereiches fast gleichmäßig beteiligt. Besonders günstig schnitt hierbei der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren ab; seine Umsätze übertrafen nämlich den entsprechenden Vorjahrsmonat weit stärker als im Dezember 1956, der diesem Fachzweig nur eine Zunahme um 6 vH gegenüber dem Dezember 1955 brachte. Im saisonalen Ablauf ergaben sich lediglich beim Meterwarengroßhandel höhere Umsätze als im Dezember 1956 (+ 22 vH). Die Absatzminderungen der beiden anderen Geschäftszweige waren der relativen Veränderung nach etwas geringer als vor Jahresfrist. Ein besonders beachtenswertes Umsatzniveau erreichte auch der Schuhgroßhandel, dessen Verkäufe bei geringerer saisonaler Abschwächung der Absatztätigkeit als in dem entsprechenden Vorjahrsteil um 15 vH höher lagen als im Januar 1956.

In den übrigen Großhandelszweigen des Verbrauchsgüterbereiches machte sich die Ausweitung der Umsätze gegenüber dem Januar 1956 im Vergleich zu den im Dezember 1956 gegenüber Dezember 1955 erzielten Zuwachsraten bedeutend stärker bemerkbar. So betrug bei diesem Jahresvergleich die Umsatzzunahmen im Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und

Herden + 10 vH (Dezember + 4 vH), im Großhandel mit Hohlglas und Keramik + 11 vH (+ 2 vH), im Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika + 17 vH (+ 8 vH) und im Schreibwarengroßhandel + 15 vH (+ 3 vH). Lediglich beim Rundfunkgroßhandel hielt sich der relative Anstieg der Januarumsätze etwa auf gleicher Höhe wie im Dezember 1956 (+ 15 vH).

In den mehr vom Bau- und Investitionsbedarf abhängigen Fachzweigen des Großhandels konnten die Umsatzergebnisse des Monats Januar 1956 vom Holzhandel, vom Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren sowie vom Elektrogroßhandel übertroffen werden, während die Absatzwerte der übrigen Fachzweige dieses Bereiches den entsprechenden Vorjahrsstand nur knapp erreichten oder hinter diesem zurückgeblieben sind. Infolge kräftiger Abschwächung der Bautätigkeit, die noch über das für diese Jahreszeit übliche Ausmaß hinausging, hatte insbesondere der Baustoffhandel stärkere Einbußen gegenüber den Dezemberumsätzen (- 36 vH) als vor Jahresfrist (- 22 vH) aufzuweisen. Die Absatzwerte lagen daher bei diesem Fachzweig um 23 vH niedriger als im Januar 1956.

Der Landhandel, dessen Umsätze sich diesmal vom Dezember zum Januar entgegen der Entwicklung im gleichen Vorjahrsabschnitt erhöhten (+ 9 vH, im Vorjahr - 8 vH), setzte dem Wert nach um 23 vH mehr um als vor Jahresfrist.